

AUSBILDUNG · AUS DATEN WERDEN KARTEN

Assistent/in für Geovisualisierung

Du willst wissen, wie aus Zahlen eine Karte wird? Dann schau dir die Ausbildung zum/zur Assistent/in für Geovisualisierung an. In diesem Beruf arbeitest du mit Geodaten. Das sind Informationen mit einem Ortsbezug, zum Beispiel zu Straßen, Gebäuden, Grundstücken oder Landschaften. Du bereitest sie so auf, dass daraus Karten, 3D-Modelle und digitale Anwendungen entstehen. Deine Arbeit steckt in Navis, Kartendiensten, Stadtplänen und Bauprojekten. Die Ausbildung ist schulisch und findet an einer Berufsfachschule statt. Hier erfährst du, was du im Beruf machst, wie die Ausbildung abläuft, was du mitbringen solltest und wohin dich der Weg danach führen kann.

3 Jahre
Dauer

schulisch, IT, Computer und Mathematik
Ausbildung

keine Vergütung
Vergütung

i. d. R. MSA
Schulabschluss

B2
Deutsch empfohlen

PASST DAS ZU MIR?

Wie gut muss mein Deutsch sein?

B2

Damit kommst du gut durch Ausbildung und Prüfung.

Was macht ein/e Assistent/in für Geovisualisierung?

Du arbeitest mit geografischen Daten. Jede dieser Daten gehört zu einem bestimmten Ort. Deine Aufgabe ist es, sie zu sammeln, zu prüfen und verständlich darzustellen. Dazu gehört:

Welche Aufgaben hast du im Arbeitsalltag?

Geodaten erfassen
Du sammelst und bearbeitest digitale Informationen, zum Beispiel aus Karten, Datenbanken oder Vermessungsdaten.

Karten erstellen
Du gestaltest topografische Karten, thematische Karten und digitale Darstellungen.

Daten aufbereiten
Du ordnest Daten, prüfst sie und bereitest sie für bestimmte Anwendungen vor.

3D-Modelle entwickeln
Du wirkst an räumlichen Modellen mit, zum Beispiel von Gebäuden, Gelände oder ganzen Stadtteilen.

GIS nutzen
Du arbeitest mit Geoinformationssystemen und spezieller Software.

Visualisierungen gestalten
Du bereitest Geodaten für Webseiten, Präsentationen und multimediale Anwendungen auf.

Wo wird deine Arbeit gebraucht?

Geodaten stecken in mehr Dingen, als du denkst. Sie helfen bei der Stadtplanung, bei der Navigation, bei Bauprojekten, bei der Vermessung und bei der Beobachtung der Umwelt. Dein E-Scooter weiß nur dank solcher Daten, wo du ihn abstellen darfst. Jeder Kartendienst auf deinem Handy baut darauf auf.

Du arbeitest meistens am Computer. Du brauchst ein gutes räumliches Vorstellungsvermögen und arbeitest sehr genau. Wenn dich Geografie, Technik, Daten und Gestaltung gleichermaßen interessieren, bist du hier richtig.

Wie läuft die Ausbildung ab?

Wie lange dauert die Ausbildung?

Die Ausbildung ist schulisch und findet an einer Berufsfachschule statt. Sie ist landesrechtlich geregelt und dauert 3 Jahre. Zum Unterricht kommen praktische Anteile, zum Beispiel in Praktikumsbetrieben. In der Regel brauchst du einen mittleren Bildungsabschluss. Die Schulen wählen ihre Bewerber/innen nach eigenen Kriterien aus.

Was lernst du in Betrieb und Berufsschule?

Das lernst du unter anderem:

- Geodaten erfassen und prüfen
- Karten und Pläne erstellen
- Geoinformationssysteme nutzen
- Datenbanken anwenden
- geografische Daten analysieren
- topografische Informationen darstellen
- 3D-Modelle entwickeln
- digitale Medien gestalten
- technische Zeichnungen und Visualisierungen erstellen
- Arbeitsergebnisse präsentieren

Welche Voraussetzungen brauchst du als Assistent/in für Geovisualisierung?

Was solltest du mitbringen?

- Interesse an Geografie und Technik
- räumliches Vorstellungsvermögen
- Sorgfalt und Genauigkeit
- ein gutes Verständnis für Daten
- Interesse an Informatik
- ein Gefühl für Gestaltung
- Konzentrationsfähigkeit
- solide Mathekenntnisse

Was verdienst du in der Ausbildung?

Gibt es eine Ausbildungsvergütung?

Die Ausbildung ist schulisch. Deshalb bekommst du während der Ausbildung keine Vergütung. Frag bei der Berufsfachschule nach, ob Schulgeld anfällt.

Passt die Ausbildung als Assistent/in für Geovisualisierung zu dir?

Du erkennst räumliche Zusammenhänge und kannst sie erklären? Dann hast du schon eine wichtige Stärke für diesen Beruf. Mit deinen Visualisierungen machst du komplizierte Daten verständlich. Wenn du dich für Stadtplanung interessierst, zeigst du zum Beispiel, wie eine Stadt zu Natur, Klima und Gelände passt.

Das spricht für die Ausbildung:

Moderne Daten
Geodaten sind in vielen digitalen Anwendungen wichtig.

Technik trifft Gestaltung
Aus Daten werden Karten, Modelle und Bilder.

Sichtbarer Nutzen
Deine Arbeit hilft bei Planung, Orientierung und Analyse.

Gefragte Software
Du lernst GIS und digitale Datenverarbeitung kennen.

VOM HOBBY ZUM BERUF

Welche Hobbys passen zur Ausbildung als Assistent/in für Geovisualisierung?

Was du als Assistent/in für Geovisualisierung jeden Tag machst, kennst du vielleicht schon aus deiner Freizeit. Wer beim Geocaching Koordinaten knackt, Radtouren mit Karten-Apps plant oder in Minecraft ganze Städte nachbaut, zeigt Betrieben räumliches Denken und Spaß an Daten. Wer bei den Pfadfinder/innen mit Karte und Kompass eine Gruppe führt, beweist zusätzlich Verantwortung. Wenn du lieber draußen selbst misst, schau dir **Vermessungstechniker/in** an. Für Geodaten mit noch mehr Technik passt **Geomatiker/in**.

AUS DIESEM BERUFSPROFIL ABGELEITET

Passt gut, wenn du gern …

- ✓ beim Geocaching Koordinaten und Verstecke suchst — Orientierung
- ✓ mit Karten-Apps Rad- oder Wandertouren planst — Digitale Fitness
- ✓ in Minecraft Städte oder Landschaften nachbaust — Räumliches Denken
- ✓ bei den Pfadfinder/innen eine Gruppe mitleitest — Verantwortung
- ✓ in Mathe oder Erdkunde Nachhilfe gibst — Kommunikation

Im Kästchen: Das lesen Ausbildungsbetriebe daraus, wenn das Hobby in deiner Bewerbung steht.

Welche Karriere ist nach der Ausbildung möglich?

Nach der Ausbildung stehen dir verschiedene Arbeitgeber offen:

- geografische Verlage
- geografische Institute
- Vermessungsbüros
- Ingenieurbüros
- Softwareunternehmen für Geodaten
- Datenverarbeitungsdienste
- Einrichtungen, die mit Geoinformationssystemen arbeiten

Welche Weiterbildungen gibt es?

So kannst du dich weiterentwickeln:

- Weiterbildung zum/zur Techniker/in für Vermessungstechnik
- Weiterbildung im Bereich GIS
- Spezialisierung auf Kartografie oder 3D-Visualisierung
- Studium, zum Beispiel Geoinformatik, Geografie, Vermessung oder Kartografie

KURZ GESAGT

Fazit: Du machst die Welt lesbar

Als Assistent/in für Geovisualisierung verbindest du Geografie, Technik und Gestaltung. Du machst aus Rohdaten Karten und Modelle, mit denen andere planen, bauen und navigieren. Die Ausbildung dauert 3 Jahre und findet an einer Berufsfachschule statt. Danach kannst du direkt arbeiten, dich spezialisieren oder studieren.

Neugierig geworden? Informiere dich bei Berufsfachschulen in deiner Region über Termine und Bewerbungsfristen.

Mehr Ausbildungsberufe aus diesem Bereich findest du unter IT, Computer und Mathematik.



Heiko Wohlgemuth
Gründer von karrieremag.de
„Kein Ausbildungsplatz in Deutschland soll unbesetzt bleiben."

Betriebe in deiner Nähe
Ausbildungsbetriebe direkt um die Ecke finden.
dein-ausbildungsplatz.de

Das ganze Profil online
Mit verwandten Berufen und Bewerbungstipps.
karrieremag.de

Stand: 12.10.2026 · Quellen: dein-ausbildungsplatz.de, BERUFENET der Bundesagentur für Arbeit, Tarifinformationen von Bund und Ländern (u. a. BMAS, WSI-Tarifarchiv). Inhalte: karrieremag.de